

Referenten

- **Dr. med. Horst Brodbeck**

ist Arzt und Psychoanalytiker in eigener Praxis, Dozent und Kontrollanalytiker an der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf. Seit vielen Jahren reist er zu ethnoanalytischen Studien in ferne Länder.

- **Rüdiger Haar**

ist Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche (VAKJP), Vorsitzender, Dozent und Kontrollanalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel, Theologe, ehemaliger Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Kassel.

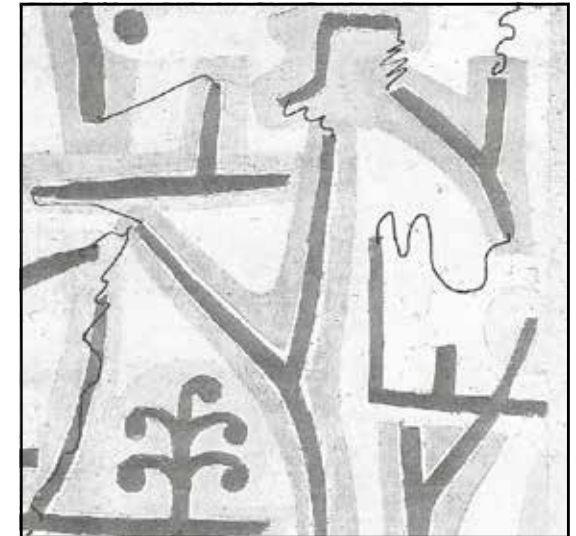
- **Prof. Dr. Christoph Türcke**

ist Philosoph, er lehrte bis 2014 Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Autor zahlreicher Bücher

- **Annegret Wittenberger**

ist Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche (VAKJP), Dozentin und Kontrollanalytikerin am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel.

Psychoanalyse
unterwegs



Veranstalter

Alexander-Mitscherlich-Institut
Karthäuser Straße 5a
34117 Kassel
Tel. 0561/779620

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie VaKJP
Wilhelmshöher Allee 258,
34131 Kassel
Tel. 0561/25679

Eine Veranstaltungsreihe des
Alexander-Mitscherlich-Instituts



und

des Instituts für Psychoanalyse und
Psychotherapie / VAKJP



November 2016 bis März 2017

Was kann der psychoanalytische Blick zum Verständnis kultureller und gesellschaftlicher Phänomene beitragen?

Wir laden herzlich ein zur dritten öffentlichen Vortragsreihe

Psychoanalyse unterwegs

mit Vorträgen und Gesprächen von PsychoanalytikerInnen zu Themen von Psychoanalyse, Kultur und Gesellschaft. Unterwegs sein wollen wir nicht nur thematisch, sondern auch an wechselnden passenden Orten unserer Stadt.

Mit verschiedenen kulturellen Institutionen ist es zu einer Zusammenarbeit gekommen.

Bitte beachten Sie, dass die Vorträge an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten stattfinden.

Der Eintritt ist frei.

Zur Kostendeckung wird um Spenden gebeten.

In Zusammenarbeit mit dem medienprojektzentrum offener kanal kassel

Termin: Montag, 7.11.2016, 19.30 Uhr

Ort: offener kanal kassel, Rainer-Dierichs-Platz 1 (Kulturbahnhof Kassel)

Rüdiger Haar

„Mordslust“: ein psychoanalytischer Blick auf das Genre Kriminalfilm

Der „Tatort“ und andere Kriminalfilme machen uns Woche für Woche zu Teilnehmern an grausamen Handlungen und abstoßenden Milieus. Was ist daran faszinierend? Der Vortrag hat den Zuschauer im Fokus und seine Lust am ‚virtuellen‘ Mord.

Termin: Donnerstag, 12.01.2017, 19.30 Uhr

Ort: Hörsaal der Kunsthochschule, Menzelstr. 13, 34121 Kassel

Christoph Türcke

„Heimat und Kindheit“

Was Heimat ist, lernt man erst ermessen, wenn man sie verlässt. Erst wo sie nicht ist, wird sie bewusst. Man kann sie auch nicht einfach wiedergewinnen. Umso beglückender, wenn die Fremde heimatliche Züge gewinnt.

Termin: Montag, 16.1.2017, 20.00 Uhr

**Ort: Südflügel Kulturbahnhof
Vorstellung „Auflösung“**

Das **Aktionstheater Kassel** wird 40.

Ein Grund, zum Feiern aber auch zum Nachdenken darüber, was zum Theater machen treiben kann und was die Freude am Spiel belebt und am Leben hält.

Wir möchten den Theaterabend mit dem Stück **„Auflösung“** und eine begleitende **Ausstellung** als Rückblick auf 40 Jahre Aktionstheater nutzen für ein Gespräch mit den Theatermachern

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl nur mit Voranmeldung unter „Mitscherlich-Institut@t-online.de“ bis 20.12.2016



In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum

Termin: Freitag, 10.02.2017, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel

Horst Brodbeck

„Begegnung und Veränderung“ – 4000 Jahre Erfahrung mit Transkulturalität. Eine ethnopsychanalytisch-kulturhistorische Reise in den Iran

Der Philosoph Wolfgang Welsch hat in den neunziger Jahren das Konzept der Transkulturalität entworfen. Dieses geht von offenen Strukturen aus, die sich in Bewegung befinden. An Beispielen aus Reiseeindrücken aus dem heutigen Iran lassen sich 4000 Jahre Erfahrung mit Transkulturalität erkennen.

**GRIMM | | | | | | | | | | In Zusammenarbeit
WELT | | | | | | | | | | mit der GRIMMWELT
KASSEL | | | | | | | | | | KASSEL**

Termin: Donnerstag, 23.03.2017, 19.30 Uhr

Ort: GRIMMWELT KASSEL Weinbergstr.21

Annegret Wittenberger

„Hexe, Nixe, Fee“ – das Mutterbild im Märchen

Märchen zeigen Wege zur Nutzung der Phantasie als Kraftquelle in der Entwicklung der Persönlichkeit. Indem sie gegensätzliche Wesenszüge auf verschiedene Figuren aufspalten, helfen sie dem Kind, das sich ebenfalls mit Spaltungen und Projektionen herumschlägt, mit seinen widersprüchlichen Gefühlen fertig zu werden und zu einem befriedigenden Selbstgefühl zu finden. Dies wird an Mutterfiguren in ausgewählten Märchen der Brüder Grimm dargestellt.